

# Der neueste Bernerwitz

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **59 (1933)**

Heft 7

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-465980>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## SERIE B

Nun armes Herze sei nicht bang:  
Es gibt ein Neu-Abonnemang  
Auf ersten März! Die güt'ge Fee  
Ist uns're liebe S.B.B.

Du kannst nun billig, welches Glück  
Zehnmal dahin, zehnmal zurück!  
Und dies sei des Gedankens Vater:  
Konzertbesuch und auch Theater.

Die Neuigkeit vernimmt man gern.  
Nur hat man wieder mal in Bern  
Vergessen ob dem Meisterschuss,  
Im Frühling ist Theaterschluss.

Auch die Konzerte sind am plampen.  
Der Lenz ist da und löscht die Lampen;  
Vielleicht blöckt gar ein Osterschaf  
Beamte aus dem Winterschlaf!

Hannes

### Der Witz der Woche

Die Freundin meiner Frau ist bei  
uns zu Besuch. Ich zeige ihr den  
Spalter, in welchem sich der unten  
aufgeklebte Witz befindet:



«Dass das en Zug ischt gseht jede  
Löli, — ich wett lieber wüsse,  
wo-n-er hiefahrt!»

Sie guckt das Bild eine Zeit lang  
an und meint dann ungläubig zu mir:

Wo gondeln wir hin?

In's

Café Venezia

(im Hotel Bahnhof, St. Gallen)

«Zug, das stoht aber au nie an de  
Züg!»

Also auch Sie, trotzdem sie eine  
Schweizerin und sonst ganz intelli-  
gent ist!

Palhag

### Die Glosse der Woche

Adolf Hitler scheint seine öster-  
reichische Staatsangehörigkeit doch  
nicht ganz zu verleugnen, denn kaum  
ist er zum Reichskanzler ernannt, so  
gehen schon Gerüchte um, dass er der  
von gewissen Kreisen sehnlichst ge-  
wünschten Einführung der «Krone»  
nicht vollständig ablehnend gegen-  
überstehe ...!

Hawe

### Der neueste Berneriwitz

«Kennst Du au 's neuischt Berner-  
wappe?»

«Nei!»

«De Bär!»

«Worom wieder de Bär?»

«De Schneck mit der Vierradbrem-  
sicht ne durebrännt!»

Kaba

### Adolf hilft ...!

Berlin, Wilhelmstrasse. Der Ver-  
brauch an Ministerien erhöht die  
Nachfrage nach Ministern. Ge-  
eignete Kräfte sehr gesucht.

Hindenburg: Es ist ein wahres Haken-  
kreuz mit der Politik.

Rathenau. Die Fabriken optischer  
Geräte sind vollbeschäftigt mit  
der Anfertigung rosenroter Bril-  
len. —

Starke Baisse in Tiefrot. Unlust in Rot.

München. Der Bierkonsum steigt.  
Sämtliche Stammtische vollbe-  
setzt. Politik sehr gefragt. Eben-  
so Aushilfskellnerinnen.

Der bayrische Löwe brummt. Brauerei-  
aktien gesucht.

Amsterdam. Grosse Koffernbe-  
stellungen aus Doorn. Koffernfa-  
briken haben Hochkonjunktur.  
Hermine packt die Koffer.

Berlin. 200 Scheuerfrauen haben  
Grossreinemachen der Berliner  
und Potsdamer Schlösser über-  
nommen.

Ist Lehmann im Anzug?

Pforzheim. In der hiesigen Gold-  
und Silberwarenindustrie hoff-  
nungsreiche Stimmung. Die Or-  
densfabriken arbeiten bereits in  
Doppelschichten.

Die Knopflochschmerzen-Epidemie gras-  
siert.

Berlin. Die Vereinigung rechts ge-  
richteter Coiffeurmeister hat in  
geheimer Sitzung die neu zu lan-  
zierende Schnurrbartmode be-  
sprochen. Es ist bereits ein leicht-  
es Anziehen der Aktien der  
Schnurrbartbinden-Fabriken zu  
verzeichnen.

Modellzahnbürstchen sehr gefragt.

Denis

Champagne  
**MAULER**